

**Projektkronym:** AgriNatur AT-HU

**Projekttitel:** Biodiversität durch anthropogene Nutzung für Naturschutzgebiete (dt.) /  
Biodiverzitás a természetvédelmi területek antropogén hasznosítása révén (ungar.)

**Projektpartner:** 3 Projektpartner & 6 Strategische Partner

LP: MA 49 Forst- und Landschaftsbetrieb der Stadt Wien

PP: Bio Forschung Austria

PP: Széchenyi István Edyetem (Széchenyi István University)

SP: Mosonmagyaróvár Város Önkormányzata (Municipality of Mosonmagyaróvár)

SP: Magistratsabteilung 22- Wiener Umweltschutzabteilung

SP: Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel

SP: Verein Niederösterreich / Wien – Gemeinsame Entwicklungsräume“ (Department: SUM  
Stadt-Umland-Management Wien/NÖ)

SP: Szigetközi Természetvédelmi Egyesület (Nature Protection Association of Szigetköz  
Region)

SP: NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

SP: Fertő-Hanság Nemzeti Park

**Projektzusammenfassung:**

Im bilateralen Interreg Projekt AgriNatur AT-HU wird die naturschutzfachliche Bedeutung biologischer Ackernutzung für Artenschutz und Biodiversität erforscht. Konkret untersucht wird dies in den Projektgebieten im Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen (Österreich) und im Natura 2000 Schutzgebiet Moson-Ebene (Ungarn). Beide Gebiete liegen im Tiefland-Alluvial der Donau und beinhalten Auwälder im Mosaik mit Augewässern, Wiesen und Ackerbau.

Projektrelevante Forschung wie Monitoring der Agrobiodiversität, Erhebung des empirischen Wissens der lokal Verantwortlichen und Bio-Ackerbau-Feldversuche dienen der Feststellung und Optimierung positiver Effekte des Bio-Ackerbaus für Biodiversität, Resilienz und geschützte Arten. Vergleichsbasis für das aktuelle Monitoring sind umfangreiche frühere Untersuchungen der Bio Forschung Austria, die auf Bio-Äckern der Lobau eine hohe Artenvielfalt und Dichte an Laufkäfern und anderen Nützlingen zeigten. Zusammenhänge mit der Vogel- und Fledermausvielfalt sind wahrscheinlich.

Im Projekt arbeiten die MA 49 – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, BFA - Bio Forschung Austria und Széchenyi István Universität, Fakultät für Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften mit Strategischen Partnern (unter anderem die NÖ Agrarbezirksbehörde – Fachabteilung Landentwicklung), Fach-Experten und Verantwortlichen zusammen um AgriNatur-Strategien zur Sicherung positiver Naturschutz-Effekte des Bio-Ackerbaus zu entwickeln. Erfahrungen über Nutzungskonflikte und Lösungswege in vergleichbaren europäischen Naturschutzgebieten sollen dazu wertvolle Inputs liefern.



Umweltbildungsmaßnahmen im Projekt umfassen v. a. die Gestaltung neuer Naherholungsbereiche, um die positiven Synergien zwischen Naturschutz und Landwirtschaft erlebbar zu machen. Im Projektgebiet Wien werden die Bildungsmaßnahmen in der Neuen Lobau umgesetzt, in Ungarn im Stadtgebiet von Mosonmagyaróvár.

Das grenzüberschreitende Interreg V-A Projekt AgriNatur AT-HU läuft bis Februar 2022. Es wird aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) gefördert.

Anfang Mai findet ein Start-Up Workshop zur AgriNatur Strategie-Entwicklung statt. Bei Interesse an einer Teilnahme kontaktieren Sie bitte Frau Katrin Fuchs, BSc unter [k.fuchs@bioforschung.at](mailto:k.fuchs@bioforschung.at)